

Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses
Immobilienervicebetrieb am 05.10.2010

Tagungsort: Nowgorod-Raum (Großer Konferenzsaal), Altes Rathaus
Beginn: 15:00 Uhr
Ende: 16:45 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Gerhard Henrichsmeier
Herr Erwin Jung
Herr Wilhelm Kleinesdar
Herr Hartmut Meichsner Vorsitzender
Herr Ralf Nettelstroth

SPD

Herr Hans-Jürgen Franz
Frau Dorothea Brinkmann
Herr Marcus Lufen
Herr Hans-Werner Pläßmann
Herr Holm Sternbacher Stellv. Vorsitzender

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dieter Gutknecht
Herr Klaus Rees

BfB

Herr Winfried Huber

FDP

Herr Claus-Rudolf Grünhoff

Die Linke

Herr Onur Ocak

Nicht anwesend

Herr Moss Beigeordneter Dezernat 4 und Erster Betriebsleiter ISB

Von der Verwaltung

Herr Boberg Technischer Betriebsleiter ISB
Herr Goldbeck Kaufmännischer Betriebsleiter ISB
Herr Bültmann Stellv. Kaufmännischer Betriebsleiter ISB
Herr Tobien Geschäftsführung Betriebsausschuss ISB
Herr Wörmann Umweltamt (nach 16:05 Uhr / TOP 6.2.2 abwesend)
Herr Frank Umweltamt (nach 16:05 Uhr / TOP 6.2.2 abwesend)
Herr Bloem Büro d-plan, Hamburg (nach 16:05 Uhr / TOP 6.2.2 abwesend)

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Meichsner, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Herr Meichsner stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. Er teilt mit, dass von der Fraktion Die Linke eine Anfrage (Drucksachen-Nr. 1560) rechtzeitig eingegangen sei, als Tischvorlage verteilt wurde und als TOP 3.1 behandelt werde.

Sodann eröffnet Herr Meichsner die Tagesordnung.

Zu Punkt 1 Genehmigung von Niederschriften

Zu Punkt 1.1 Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung des Betriebsausschusses des Immobilienservicebetriebes am 15.07.2010

Zur Niederschrift gibt es keine Wortmeldungen.

Beschluss

Die Niederschrift über die 10. Sitzung des Betriebsausschusses des Immobilienservicebetriebes vom 15.07.2010 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 1.2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 12. Sitzung des Betriebsausschusses des Immobilienservicebetriebes am 07.09.2010

Die Niederschrift liegt noch nicht vor.

- abgesetzt -

Zu Punkt 2 Mitteilungen

Zu Punkt 2.1 Doppelhaushalt 2010 / 2011

Zu Punkt 2.1.1 Ratsvorlage Drucksachen-Nr. 1468 - Doppelhaushalt 2010/2011, Dringlichkeitslisten

Herr Goldbeck berichtet, dass der Kämmerer darum gebeten habe, in den Ausschüssen über den Ratsbeschluss vom 23.09.2010 zu informieren. Grundlage für die beschlossenen Investitionen seien die der Drucksachen-Nr. 1468 beigefügten Dringlichkeitslisten gewesen.

- Zur Kenntnis -

Zu Punkt 2.1.2 **"Negativliste" zu betroffenen Maßnahmen des Immobilienservicebetriebes**

Herr Goldbeck fügt hinzu, dass die mit der Einladung verschickte „Negativliste“ aufzeige, welche Maßnahmen der Immobilienservicebetrieb aufgrund der getroffenen Ratsentscheidung auf die Folgejahre werden verschoben müssen.

- Zur Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 2.1.3 **Sondersitzung am 26.10.2010**

Herr Meichsner teilt mit, dass der Betriebsausschuss am 26.10.2010 auf Wunsch der Betriebsleitung um 14:00 Uhr zu einer Sondersitzung zusammen kommen müsse. In dieser Sondersitzung werde der Wirtschaftsplan beraten und es könnte auch über die Auswirkungen des Ratsbeschlusses zum Doppelhaushalt diskutiert werden.

- Zur Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 2.2 **Neuplatzierung der Portraits der Alt-Bürgermeister und des Portraits der Alt-Bürgermeisterin im Alten Rathaus**

Herr Boberg teilt mit, dass anlässlich des nun fertig gestellten Portraits von Alt-Bürgermeister David die Portraits der anderen Alt-Bürgermeister und das Portrait der Alt-Bürgermeisterin im Alten Rathaus umgehängt worden seien. Herr Meichsner ergänzt, dass die Entfernung des Mobiliars in der Halle des 1. Obergeschosses und das zügige Verfahren auf positive Resonanz gestoßen seien.

- Zur Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3 **Anfragen**

Zu Punkt 3.1 **Anfrage der Fraktion Die Linke zu Investitionen des ISB in fünf Bielefelder Grundschulen**

Beratungsgrundlage: Drucksachennummer: 1560/2009-2014

Herr Goldbeck erklärt, dass die Antwort nicht in dieser Sitzung, aber zeitnah gegeben werden könne. Um Missverständnisse auszuschließen, bittet er Herrn Ocak um Bestätigung, dass sich die Anfrage auf Investitionen im betriebswirtschaftlichen Sinne, also z.B. Kesselsanierungen, Maßnahmen für eine Offene Ganztagschule oder Maßnahmen des Schulbausanierungsprogramms beziehe. Aufwendungen seien davon abzugrenzen. Herr Ocak bestätigt, dass es nur um Investitionen gehe.

- Zur Kenntnis -

-.-.-

(Die Anfrage wurde als Tischvorlage verteilt und ist als Anlage Bestandteil der Niederschrift)

Zu Punkt 4 **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

Zu Punkt 5

Vorentwurfsplanung zum "Grünen Band"

Beratungsgrundlage: Drucksachennummer: 1467/2009-2014

Herr Meichsner informiert, dass die Bezirksvertretung Mitte diese Vorlage als erste Lesung behandelt habe. Er schlägt vor, den Tagesordnungspunkt aufgrund der in der Bezirksvertretung Mitte gestellten und noch nicht geklärten Fragen abzusetzen.

Herr Rees spricht sich dafür aus, vorbehaltlich der Zustimmung in der Bezirksvertretung Mitte einen Beschluss zu fassen. In der Vorlage werde darauf hingewiesen, dass es sich um eine Vorentwurfsplanung handle, zu der Details noch nachgereicht würden.

Herr Meichsner verweist auf die Fragen aus der Bezirksvertretung Mitte und erkundigt sich, ob inzwischen eine Abstimmung innerhalb der Verwaltung stattgefunden habe. Dazu erklärt Herr Frank (Umweltamt), dass die Vorlage eine abgestimmte Verwaltungsmeinung darstelle, die Detailplanung folgen werde und notwendige Planänderungen gegebenenfalls vorgenommen würden.

Herr Franz erkundigt sich, ob die Flächen so gestaltbar seien, wie dies in der Vorlage dargestellt würde. Er verweist auf die Grünunterhaltung, für die eine Kürzung der Finanzmittel vorgesehen war. Wenn nun neue Flächen hinzu kämen, müsste die Finanzierung neu geregelt werden. Zu erwähnen sei auch, dass sich der auch Kriminalpräventive Rat im Bereich der Falkschule gegen eine sichthohe Begrünung ausgesprochen habe. Hier dürften keine neuen Angsträume geschaffen werden.

Herr Rees erinnert an die Beschlussfassung des Rates zum integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (INSEK). Dies sei im Rat nicht in Frage gestellt worden. Heute gehe es im BISB lediglich um die Vorentwurfsplanung. Der BISB müsse mit einem Beschluss darüber entscheiden, ob die im Eigentum des Immobilienservicebetriebes stehenden Flächen beplant werden dürften. Zu sehen sei die Frage der Folgekosten, welche aber jetzt noch nicht bekannt seien und somit erst mit Vorlage der Detailplanung zu diskutieren seien. Er stelle daher den Antrag, heute zur Vorlage einen Beschluss zu fassen.

Nachdem diesem Antrag mit acht Stimmen, zwei Enthaltungen und fünf Gegenstimmen zugestimmt wurde, schlägt Herr Meichsner vor, wie folgt zu beschließen:

Beschluss

Der Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb beschließt vorbehaltlich der Zustimmung der Bezirksvertretung Mitte und der Klärung der dort gestellten Fragen:

1.

Der Vorentwurfsplanung zum „Grünen Band“ wird zugestimmt.

2.

Die Verwaltung wird beauftragt, alle Vertiefungsbereiche zwischen Frachtstraße und dem Luttergrünzug schrittweise als Entwurf zu konkretisieren und im Rahmen des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (INSEK) Stadtumbau „Nördlicher Innenstadtrand“ für die weitere Planung und Realisierung der genannten Maßnahmen Städtebaufördermittel zu beantragen. Die Entwurfsplanungen sind jeweils der Bezirksvertretung Mitte und dem BISB zur Beschlussfassung vorzustellen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6

Johannisberg

Zu Punkt 6.1

Johannisberg: Ausstattung und Betreibermodell Reisemobilstellplätze

Beratungsgrundlage: Drucksachenummer: 1459/2009-2014

Herr Meichsner berichtet über die Anregungen, die in der Sitzung der Bezirksvertretung Mitte zu dieser Vorlage gegeben wurden.

Herr Kleinesdar erkundigt sich, wer sich um die Anlage kümmern werde. Dazu erklärt Herr Boberg, dass dies durch die in der Vorlage genannten Automaten geschehe. Eine Überprüfung werde zunächst durch den Immobilienservicebetrieb erfolgen, bis eine endgültige Lösung gefunden sei. Angestrebt sei eine Betreiberlösung.

Herr Goldbeck berichtet auf Nachfrage, dass Anregungen zur Benutzungsordnung nicht Fragen der technischen Ausgestaltung berühren. Insoweit könne die ausgewählte Technik ausgeschrieben werden.

Die Nachfrage von Herrn Lufen, ob die anvisierten 5,- € marktüblich seien, beantwortet Herr Franz damit, dass man sich damit an Werten anderer Städte orientiert habe.

Herr Sternbacher erkundigt sich, ob die Stellplätze auf Wunsch auch länger als 10 Tage in Anspruch genommen werden könnten. Dazu erklärt Herr Goldbeck, dass der Immobilienservicebetrieb hier eine flexible Lösung anstrebe.

Beschluss

Unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz und der BV Gadderbaum und unter Berücksichtigung der in der Bezirksvertretung Mitte erfolgten Anregungen beschließt der Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb:

Im Rahmen des Umbaus für den Park- und Festplatz Johannisberg, gefördert durch das Konjunkturpaket 2, sollen auf dem Park- und Festplatzgelände 10 Reisemobilstellplätze mit verbesserter Infrastruktur entstehen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6.2

Lichtplanung

Zu Punkt 6.2.1

Zwischenbericht zum Projekt Lichtplanung „Bielefelder Lichtring“

Beratungsgrundlage: Drucksachenummer: 1482/2009-2014

Herr Meichsner begrüßt Herrn Bloem vom Hamburger Lichtplanungsbüro d-plan und bittet ihn, zum Stand des Lichtplanungsprojektes zu berichten.

Herr Bloem zeigt einen kurzen Film und veranschaulicht anhand einer Computerpräsentation die Planungen für den Bielefelder Lichtring. Im Anschluss daran beantwortet er Rückfragen von Herrn Meichsner, Herrn Lufen und Herrn Gutknecht zur Zeitschiene, den zu verwendenden Leuchtmitteln und Energiefragen. Er weist darauf hin, dass man sich momentan noch mitten in der Planung befindet und daher noch keine Details genannt werden könnten. Ebenso seien noch keine endgültigen Entscheidungen zu einzelnen Komponenten und Posten getroffen.

Das vorgestellte Grundkonzept trifft im BISB auf Zustimmung.

- Zur Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 6.2.2

Johannisberg: Lichtplanung und Beleuchtung Park- und Festplatz einschließlich Hotelzufahrt

Beratungsgrundlage: Drucksachennummer: 1499/2009-2014

Herr Nettelstroth nimmt Stellung zum vorgestellten Zeitplan und hält diesen mit Blick auf den kurzen Zeitrahmen für die Inanspruchnahme von K2-Mitteln für sehr kurzfristig.

Herr Wörmann (Umweltamt) begrüßt das von Herrn Bloem vorgestellte Konzept, räumt aber ein, dass es vermutlich nicht möglich sein werde, alle Anregungen bis Jahresende umsetzen zu können. Weiterhin würde die veranschlagte Summe in Höhe von 46.000,- € für die vorgestellten Maßnahmen nicht ausreichen, was zu Problemen mit dem Gesamtprojekt führe. Dies habe zur Folge, dass in diesem Bereich konventionell ausgeschrieben werden müsse, um den Termin 31.12.2010 erreichen zu können.

Zur Zweckbindung der Mittel berichtet er, dass die Bindungsdauer 15 Jahre betrage, Änderungen aber möglich seien. Über andere Lösungen könne nachgedacht werden. Die alten Lampen hingegen würden dem neuen Platz nicht gerecht. Er schlage vor, zunächst eine konventionelle Beleuchtung zu verwenden und den Beschlussvorschlag der Verwaltung wie folgt zu ändern:

Der Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb und der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz beschließen die von der Verwaltung vorgeschlagene Lösung für die Beleuchtung des Park- und Festplatzes einschließlich der Hotelzufahrt mit einer Standardmastleuchte aus dem städtischen Leuchtenprogramm für Wohn- und Anliegerstraßen.

Weiterhin müssten im vorletzten Absatz in der zweiten Zeile die Worte „als Übergangslösung“ und der letzte Absatz komplett gestrichen werden.

Herr Franz weist auf die Überschneidung der Fristen für die Inanspruchnahme von K2-Mitteln und der Umsetzungsplanung der Maßnahmen hin und erklärt, dass verhindert werden müsse, dass durch die Verwendung verschiedener Beleuchtungseinheiten der Eindruck eines „Lampenladens“ entstehe.

Herr Nettelstroth befürchtet, dass sich das angestrebte Provisorium als Dauerlösung etablieren könnte. Er weist darauf hin, dass der Stadtentwicklungsausschuss sich kritisch zu den Lampen geäußert habe.

Herr Meichsner weist darauf hin, dass Fragen zum Ablauf des Vergabeverfahrens und der Finanzierung im nichtöffentlichen Teil gestellt werden sollten und empfiehlt, die Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil dahingehend zu erweitern. Er schlägt vor, die Verwaltung mit der Prüfung zu beauftragen, welche Möglichkeiten in der verbleibenden Zeit umgesetzt werden könnten. Ein Provisorium sollte unter allen Umständen vermieden werden.

Unter Berücksichtigung des Diskussionsverlaufes fasst der BISB abweichend vom Beschlussvorschlag folgenden Beschluss:

Unter dem Vorbehalt der zustimmenden Beschlussfassung des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz und der BV Gadderbaum fasst der Betriebsausschuss ISB folgenden Beschluss:

1.

Der Betriebsausschuss beauftragt die Verwaltung sicherzustellen, dass spätestens bis zum 31.12.2010 die notwendigen Aufträge für das vorgestellte Lichtkonzept (Drucksachen-Nr. 1482/2009-2014) im Bereich des Projektes Park- und Festplatz Johannisberg erteilt worden sind.

2.
Sofern sich abzeichnen sollte, dass eine rechtzeitige Beschlussumsetzung vor dem 31.12.2010 nicht ermöglicht werden kann, ist in den zuständigen politischen Gremien zu informieren und neu zu beschließen.

3.
Die Beschlussfassung über den ursprünglichen Beschlussvorschlag wird ausgesetzt. Unabhängig davon nimmt der Betriebsausschuss die Empfehlung der Verwaltung bzgl. der Änderung des Beschlussvorschlages zur Kenntnis.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 7

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Es liegen keine Berichte vor.

[nichtöffentlicher Teil]

Gez.

gez.

Hartmut Meichsner

Heiko Tobien